

Nach Redaktionsschluß und Drucklegung erhielten wir vom UnterstützerInnenkreis die nachfolgend abgedruckten Briefe zur Kenntnis.

Aus Gründen der Aktualität und weil hierdurch nochmal deutlich wird, wie tief sich die Betroffenen in ihren Rechten verletzt fühlen, hielten wir es für nötig, diese Briefe in Form einer nachträglich erstellten Beilage zu unserer EXTRAUSGABE zu verbreiten. Außerdem denken wir, daß wir damit den Betroffenen zeigen können, daß sie auch jetzt, wo sie beginnen, ihren Widerstand zu organisieren, uns an ihrer Seite haben.

Wir haben die Veröffentlichung mit ihnen abgesprochen und ihre ausdrückliche Genehmigung erhalten.

Berlin, den 19.12.1994

trend-Redaktion

RUNDSCHREIBEN

Bln, den 13.12.1994

Betr.: Ermittlungsverfahren Marzahn

Liebe Eltern der Klassen 8/1 und 8/2

als erstes möchten wir uns für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen bedanken. Bei der spontanen Spendensammlung am 08.12.1994 konnten wir schon eine Summe von DM 532,00 verbuchen.

Am Freitag, den 09.12.1994 beauftragten wir die Anwältin Frau Weyers, eine Akteneinsicht zu beantragen. Wir werden Sie zu gegebener Zeit sofort über den Anklagepunkt informieren.

Sobald das Spendenkonto eingerichtet ist erhalten Sie bescheid.

Mit freundlichen Grüßen

**Hans-Sachs Oberschule
z. H. Herrn Winkler
Mehringdamm 59
10961 Berlin**

Abschrift

Berlin, den 13.12.1994

Betr.: Ermittlungsverfahren in Sachen Marzahn

An die Direktion der Hans-Sachs-Oberschule,

hiermit wird Ihnen ausdrücklich untersagt weitere Auskünfte in Zusammenhang mit dem Vorfall in Marzahn an die Polizei zu erteilen.

Hochachtungsvoll

für die Elternvertretung

Manteuffelstr. 6
10997 Berlin

An den
Polizeipräsident von Berlin
Platz der Luftbrücke 6
12101 Berlin

Betr.: 941201/3508-8-

Abschrift

Berlin, den 13.12.1994

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen aller betroffenen Eltern möchten wir zum o. g. Vorgang folgende Dienstaufsichtsbeschwerde über die Zivilbeamten der Direktion 7, sowie der Polizeibeamten, die in der Hans-Sachs Oberschule ermittelten, an Sie richten.

Das Vorgehen der Zivilbeamten vor Ort

- haben sich nicht als Polizisten zu erkennen gegeben
- brutalste Behandlung der Schüler (13 - 15 Jährige)
- sexistische Äußerung eines Zivilbeamten -

Ist auf das schärfste zurückzuweisen, weitere Schritte behalten wir uns vor.

Ebenso unkorrekt wurden die Ermittlungen der Beamten in der Schule durchgeführt. Die 5 Tage später erfolgten Vernehmungen hätten nicht ohne Einverständnis der Eltern vorgenommen werden dürfen. Zumal hierbei auch Kinder verhört wurden, die nicht in direkten Zusammenhang mit den Verhaftungen standen. Die Aussage eines Polizisten „ Ihr seid sowieso alle schuldig“, läßt an unserem Rechtsstaat zweifeln.

Auch das Bilder gemacht und Fingerabdrücke genommen wurden (v. 13 - 15 Jährigen) lassen den Verdacht aufkommen, daß wir in einem Polizeistaat leben.

Wir fordern Sie auf unverzüglich die Bilder und Fingerabdrücke aus Ihrer Kartei zu entfernen und unserer Rechtsanwältin Fr. Weyers, Kottbusser Damm 72, 10967 Berlin, auszuhändigen.

Ferner erwarten wir eine Entschuldigung über das unverhältnismäßig, harte Vorgehen Ihrer Beamten.

Hochachtungsvoll

[Redacted]
für die Elternvertretung

Verteiler: Schulsenator v. Berlin,
Hans-Sachs Oberschule
Gewerkschaft